

standortRADAR_09

GRUNDLAGEN & METHODEN

In einem globalisierten Wettbewerb stehen nicht nur Industrienationen und multinationale Unternehmen miteinander im Wettbewerb. Auch einzelne Regionen und deren kleinere und mittlere Unternehmen müssen sich einem verstärkten Wettbewerb stellen.

Während es internationalen Vergleichsstudien oft an „regionaler Tiefe“ fehlt, will der **management club** mit dem standortRADAR insbesondere die Standortattraktivität der einzelnen Bundesländer miteinander vergleichen.

Der standortRADAR wurde entwickelt, um die Investitionsbedingungen aller neun Bundesländer einem umfassenden Leistungscheck zu unterziehen.

Der berechnete **erfolgsindex** gibt an, **wie erfolgreich die regionale Volkswirtschaft** in Bezug auf Wirtschaftsleistung, Beschäftigung und Wohlstand im Vergleich zu den anderen Ländern ist.

Zusätzlich wird die **Zufriedenheit mit den wichtigsten Standortfaktoren** erhoben und bewertet. Gemessen wird dabei das "Umfeld", in dem die Unternehmen in einem Bundesland arbeiten können.

Das **Analyse-Modell** wurde vom **Internationalen Central Europa Institut** entwickelt, orientiert sich aber an bereits erfolgreichen Systemen z.B. an dem der Bertelsmann Stiftung, dem des Institutes der deutschen Wirtschaft IW, dem Internationalen Institut für Management-Entwicklung IMD Lausanne Schweiz oder dem der Deutschen Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung.

In das Modell des erfolgsindex fließen makroökonomische Indikatoren (_STATISTIK AUSTRIA; _Arbeitsmarktservice AMS; _Wirtschaftskammer Österreich WKÖ) und Ergebnisse aus einer vom Internationalen Central Europa Institut (icei) 2009 durchgeführten Entscheidungsträgerbefragungen ein, die insgesamt 26 Teilindizes ergeben.

erfolgsindex _09

_regionale tiefe verknüpft mit betriebswirtschaftlicher breite

Der Gesamtindex – die Summe aller Teilwertungen - ergibt sich aus den Werten aller Teilindizes, wie folgt gewichtet:

43 Prozent makroökonomische Indikatoren (Wachstumsdaten 36%, Beschäftigung 36%, Wohlstand 28%) und

57 Prozent Entscheidungsträgerbefragung zur Standortattraktivität (Standortkosten 27%, Wissen als Rohstoff 19%, Wirtschaftsfreundlichkeit 27%, „Weiche“-Standortfaktoren 27%)

makroökonomische indikatoren

teilindex_wachstum

BRP-Wachstum in Prozent: aktuelle Daten
Befragung Konjunktur
BRP-Wachstum_Durchschnitt_5jahre: Daten
Befragung Konjunktur_Ausblick

teilindex_wohlstand

BRP (pro Kopf): aktuelle Daten
Befragung Realer Wohlstand - Kaufkraft
Bruttoeinkommen_Durchschnitt Bundesland: aktuelle Daten

teilindex_beschäftigung

Arbeitslosenquote Jahresschnitt: aktuelle Daten
Befragung Aktuelle Arbeitsmarktsituation
Arbeitslosenquote_durchschnitt_5jahre: Daten
Befragung Arbeitsmarktsituation_Ausblick

entscheidungsträgerbefragung zur standortattraktivität

teilindex_wissen als rohstoff

Befragung Weiterbildung
Befragung Forschung & Entwicklung
Befragung Fachkräftemangel

teilindex_standortkosten

Befragung Löhne & Gehälter
Befragung Höhe der Regionale Abgaben und Gebühren(Ver- bzw. Entsorgung)
Befragung Energiekosten
Befragung Grundstückspreise und Mieten

teilindex_wirtschaftsfreundlichkeit

Befragung Unternehmensfreundlichkeit der Verwaltung
Befragung Gewerbeflächen
Befragung Strassen- und Bahnnetz
Befragung Breitband

teilindex_"weiche"-standortfaktoren

Befragung Lebensqualität
Befragung Qualität der Ausbildungseinrichtungen
Befragung Freizeit
Befragung Image

Aus Statistikdaten und Umfrageergebnissen zu den Datenwerten

Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Originaldaten in einheitliche Punktwerte umgerechnet. Als Maßstab dient dafür der Durchschnittswert aller österreichischen Bundesländer.

Um einen fairen Wettbewerb unter den Ländern zu ermöglichen, wurden die Analyseparameter so ausgewählt, dass sich die unterschiedlichen Bevölkerungszahlen und die Größe der Bundesländer rechnerisch so gut wie aufheben.

Der Österreich-Schnitt als Maßstab

Der Berechnungswert ergibt sich aus der „Entfernung“ der betreffenden Statistikdaten vom Durchschnittswert aller österreichischen Bundesländer.

Dynamik der Spitzengruppe

Zusätzlich haben wir eine wettbewerbsorientierte Vergleichszahl eingeführt, die auf dem Durchschnitt der besten drei Bundesländer in jedem Einzelindex beruht. (Benchmark-Spitzengruppe).

Entscheidungsträgerbefragung

In den Monaten **Mai, Juli/August, Oktober und November** 2009 wurden Entscheidungsträger in österreichischen Unternehmen zu Standortkosten, Wirtschaftsfreundlichkeit, Beschäftigung, Wachstum und Wohlstand in ihrem Bundesland befragt.

1.601 Fragebögen konnten insgesamt gewertet werden und wurden nach ihrer Repräsentativität entsprechend der Bevölkerungszahl der Bundesländer in die Studie aufgenommen.

Damit Befragungsdaten mit den Statistikdaten verknüpft werden können, wurden die Originaldaten in einheitliche Punktwerte umgerechnet. Als Maßstab dafür dient der jeweilige Durchschnittswert aller österreichischen Bundesländer.

Stichproben nach Beschäftigten

Unternehmensverteilung	Stichprobengröße
	1.601
Selbständig	48
1-9 Beschäftigte	292
10-49 Beschäftigte	362
50-249 Beschäftigte	371
über 250 Beschäftigte	528

í ce í
internationales central europa institut wien

_ verdichtetes wissen für strategieentwicklung und entscheidungsprozesse

[c] 2010 | internationales central europa institut wien
www.iceinstitut.eu

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit
schriftlicher Genehmigung des icei.